

## **Mitgliederversammlung des Film & Medienbüro Niedersachsen fordert weitere Reformen**

Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung des Film & Medienbüro Niedersachsen in Hannover stand die zukünftige Entwicklung der Filmförderung in Niedersachsen. Die vom Landtag Ende Januar einstimmig verabschiedete Entschließung wurde von den Mitgliedern als erster wichtiger Schritt zu einer Neuausrichtung der Filmförderung begrüßt.

Der Landtag hatte die Landesregierung u. a. aufgefordert,

- ›darauf hinzuwirken, dass eine Förderung von Serien-, TV- oder Filmproduktionen möglichst nur als Anschubfinanzierung erfolgt; zumindest sollten niedersächsische Produzenten einbezogen werden,
- gegenüber dem NDR darauf hinzuwirken, dass bei der Förderung durch die nordmedia eine Mischung aus ›Experimentellem‹ und ›zuschauerattraktiven Projekten‹ erzielt wird,
- zu prüfen, ob es angeraten ist, durch eine Änderung des Niedersächsischen Mediengesetzes künftig festzulegen, dass aus dem Vorab für die Filmförderung insbesondere unabhängige Produktionen gefördert werden.‹

Insbesondere die Förderentscheidungen für einige NDR-Programme wie die ›Fettweg- Show‹ oder Service- und Lifestyle- Magazine, die andere Sender aus ihrem normalen Gebührenaufkommen herstellen, wurden in den letzten Monaten bundesweit in vielen Medien kritisch kommentiert.

Diese Vergabepolitik schadet nach Auffassung des FMB dem Image der nordmedia. Die Fördermittel sollten viel mehr für künstlerisch anspruchsvolle Dokumentar- und Spielfilme, die Förderung des Nachwuchses und der kulturellen Infrastruktur in Niedersachsen zur Verfügung gestellt werden.